

Wasser muss abgekocht werden

Moos. In einigen Ortschaften rechts der Donau muss das Trinkwasser bis auf weiteres abgekocht werden. Grund: In einem Brunnen des Zweckverbandes Wasserversorgung Bayerischer Wald wurden Enterokokken festgestellt.

Auch wenn nur eine Einheit Enterokokken auf 100 Milliliter gefunden wurde, sei dies zum Schutze der Verbraucher notwendig, hieß es gestern Abend in einer Mitteilung des Zweckverbandes. Es werde nun untersucht, ob sich die Verunreinigung in das Versorgungsnetz ausgebreitet hat. Enterokokken sind Bakterien, die unter Umständen zu Infektionen führen können.

Von dem Abkochgebot sind im Landkreis Deggendorf betroffen das Stadtgebiet von Osterhofen, die Gemeinden Aholming, Buchhofen, Künzing, Moos, Otzing, Stephansposching und Wallerfing, die Deggendorfer Stadtteile Natternberg, Fischerdorf, Rettenbach, Altholz und Stauffendorf sowie der Plattlinger Ortsteil Pankofen, im Landkreis-Dingolfing-Landau betrifft es den Markt Wallersdorf.

Abgekocht werden muss alles Wasser, das zum Trinken, Waschen und Zubereiten von Obst, Gemüse, Getränken oder anderen ungekochten Nahrungsmitteln sowie zum Zähneputzen verwendet wird. Zur Körperpflege sollte zumindest bei Kleinkindern sowie Kranken oder immunschwächten Personen ebenfalls abgekochtes und dann abgekühltes Wasser verwendet werden. Zum Baden, Duschen, für Spülmaschine, Kaffeemaschine und Toilettenspülung könne das Wasser problemlos verwendet werden, heißt es in der Mitteilung des Zweckverbandes. Die Verantwortlichen hätten eine Desinfizierung des Leitungsnetzes veranlasst. Anschließend soll noch einmal eine Probe genommen werden. – oz